

Emshof e.V. | Tätigkeitsbericht 2015

Pädagogische Tätigkeiten

Die Nachfrage nach pädagogischen Angeboten auf dem Emshof steigt weiter an.

2015 fanden am Emshof insgesamt an 280 Tagen Veranstaltungen statt mit insgesamt rund 5800 TeilnehmerInnen.

Darunter waren 8 Wochen lang Freizeiten in den Ferien. An 21 Tagen übernachteten Gruppen im Rahmen von Klassenfahrten, Freizeitgruppen oder Familienwochenenden auf dem Emshof. Erstmals arbeiteten 4 Gruppen mit ca. 8-15 Kindern/Gruppe auch im Winter wöchentlich am Emshof.

Möglich war dies durch das vom Landesjugendamt geförderte Modellprojekt „MahlZeit“, in dem Kindern mit besonderem Unterstützungsbedarf ein sozialpädagogisch ausgerichtetes Angebot zur Mitarbeit gemacht werden konnte. Genutzt wurde dies durch eine Förderschule mit dem Förderschwerpunkt „Soziale und Emotionale Entwicklung“, eine mit dem Förderschwerpunkt „Lernen“, eine Jugendhilfeeinrichtung einer Wohngruppe und eine Grundschule im Ganztagsbereich. Die TeilnehmerInnen arbeiten in Kleingruppen (Küche, Werken, Garten/Landwirtschaft, Tiere), so dass die Kinder sehr individuell betreut werden und auf die besonderen Bedürfnisse Rücksicht genommen werden kann.

Durch das Modellprojekt vernetzte sich der Emshof stärker als bisher mit Institutionen der Jugendhilfe und der Sozialpädagogik an Schulen. Das Modellprojekt zeigt große Wirksamkeit bei den Kindern. Es ist so angelegt, dass es über die Modellphase hinaus, abhängig von der Finanzierung, dauerhaft Bestand haben soll.

Weil die Nachfrage nach kontinuierlichen Angeboten über längere

Zeiträume groß ist und der Emshof daher stärker auch im Winter genutzt werden soll/muss, möchte der Verein Umbauten vornehmen, die eine Winternutzung auch mit größeren Gruppen möglich macht. Dazu wurden im Dezember Anträge bei verschiedenen Geldgebern eingereicht. Sollte eine Finanzierung gefunden werden, würde der Umbau von Mai bis Dezember 2016 erfolgen.

Öffentlichkeitsarbeit

Mit Blick auf das 25jährige Vereinsjubiläum lud der Emshof im August ehemalige Freiwillige und MitarbeiterInnen, Aktive und Mitglieder zu einem Wiedersehens- und Willkommenswochenende ein. Auch das Hoffest stand unter dem Motto „25 Jahre Emshof“. Viele Menschen nutzen die Mitmachtage, um die Arbeit auf dem Emshof tatkräftig zu unterstützen. Vertreten war der Emshof wieder bei Veranstaltungen zur Bildung für nachhaltige Entwicklung sowie in Gremien der Jugendhilfe. Zum Stand 31.12.2015 hatte der Emshof e.V. insgesamt 84 Mitglieder.

Baumaßnahmen

Der Eselstall und der Gartengeräteschuppen konnten über Spenden umgebaut werden. Eine Kinderwerkstatt wurde eingerichtet, der Zaun um die Schafkoppel neu gezogen, neue Tore wurden gebaut, die Dachrinnen zum Teil erneuert und die Sitzecke im Garten neu gestaltet.

Erstmals, konnten Bauprojekte mit den regelmäßig kommenden SchülerInnen im Rahmen der Werkgruppen umgesetzt werden.

Landwirtschaft/Garten/Tiere

Der Feldgarten wurde im zweiten Jahr bestellt und die Vielfalt fand reichlich Absatz in der Küche. Überschüssiges Gemüse wurde verarbeitet oder verkauft.

Personalsituation

Das umfangreiche Programm und die vielen Tätigkeiten konnten auch in diesem Jahr nur abgedeckt werden, weil sich alle MitarbeiterInnen über alle Maßen hinaus engagierten. An dieser Stelle herzlichen Dank den Haupt-, Freiwilligen und Ehrenamtlichen.

Die Termine für Schulklassen, die einen Tag kommen oder zu einer Klassenfahrt mit Übernachtung, wurden von der Lehrerin Sabine Dammann geleitet. Die Sozialpädagogin Jessika Schiemann kümmerte sich vor allem um die eher sozialpädagogisch ausgerichteten Programme im Rahmen des Modellprojektes (s.o.). Sie leitete auch die Ferienfreizeiten.

Neben der Geschäftsführung hat Ute Wichelhaus auch eine wöchentlich kommende Schulklasse angeleitet.

In der Landwirtschaft hat es einen Wechsel gegeben. Seit Januar arbeitet Jan Buttenborg (Biolandwirt, Schwerpunkt Gemüsebau) mit einer halben Stelle auf dem Emshof, kümmert sich um die Landwirtschaft, die Tiere und arbeitet je nach Schwerpunkt in den Programmen mit den Kindern. Er hat grundlegende Dinge in Angriff genommen und neu strukturiert, so u.a. den Maschinenpark, die Fruchtfolge und die Weidesituation. Da er viele Jahre auf einem Demeterhof auch mit Menschen mit Handicap gearbeitet hat, kann er seine umfangreichen Erfahrungen einbringen.

In der Hauswirtschaft hat es ebenfalls einen Wechsel gegeben. Das Kochen mit den Kindern wurde über das Jahr von verschiedenen Personen erledigt; seit September hat der gelernte Koch Thomas Kleineaschoff mit Kindern am Emshof gekocht und sich so in die pädagogische Arbeit eingearbeitet.

Im Januar 2016 bekam er einen Vertrag über 25 Stunden und arbeitet nicht nur in der Küche, sondern kümmert sich darüber hinaus um die Hauswirtschaft, die Verarbeitung von Produkten sowie um den Verkaufsraum.

Jeden Tag unterstützen unsere Freiwilligen die Arbeit in den Kleingruppen.

Die Freiwilligen im Ökologischen Jahr (FÖJ), Isabel Hoke und Christoph Melles, haben im August ihr FÖJ begonnen und wohnen auf dem Emshof. Ebenfalls wohnt Lars Bücken auf dem Emshof, der ebenfalls am 1.8. seinen Bundesfreiwilligendienst angefangen hat. So wohnen erstmals 3 Personen in der Mitarbeiterwohnung, die damit voll belegt ist. Charlotte Badeda und Katharina Krogbaumker haben ebenfalls bis zum Herbst ihren Bundesfreiwilligendienst abgeleistet. Wolfgang Friedrich und Herbert Schäfertomvasen als Freiwillige unterstützen Ute Wichelhaus im Büro und kümmern sich vor allem um die Buchhaltung. Wolfgang Friedrich hat sich zudem um die neuen Freiwilligen und um den Garten gekümmert.

Im Projekt „MahlZeit“ haben unter anderem Nina Bramm, Kerstin Borrmann, Werner Hess und Jochen Kubeja mitgearbeitet. Viele weitere HelferInnen haben u.a. an der Durchführung von Wochenendveranstaltungen, bei den Ferienfreizeiten und der Versorgung der Hoftiere an den gruppenfreien Wochenenden und Feiertagen sowie bei der Garten- und Hofarbeit, bei Bauprojekten, beim Hoffest, der IT, der Homepage oder der Öffentlichkeitsarbeit mitgewirkt.

Ein herzliches Dankeschön!

Wir möchten uns bei allen Freiwilligen, Hauptamtlichen, Spendern, Sponsoren, bei Politik, Verwaltung, Stiftungen und allen Unterstützern bedanken, die die Arbeit auf dem Emshof mit ihrer Mitarbeit, aber auch mit finanzieller Hilfe erst ermöglichen.